

TAGBLATT

4. Dezember 2015, 07:16 Uhr

Kommission arbeitet schon



In Kradolf-Schönenberg könnte es 2016 zu einer Ersatzwahl des Gemeindepräsidenten kommen. (Bild: Bilder: Georg Stelzner)

KRADOLF-SCHÖNENBERG. Wird Walter Schönholzer in den Regierungsrat gewählt, braucht Kradolf-Schönenberg einen neuen Gemeindepräsidenten. Gemeinderat Max Staub (FDP) wäre zur Kandidatur bereit.

GEORG STELZNER

Die Gesamterneuerungswahlen für den Regierungsrat finden am 28. Februar 2016 statt. Für einen Sitz in der Thurgauer Exekutive bewirbt sich auch Walter Schönholzer, der Gemeindepräsident von Kradolf-Schönenberg. Im Hinblick auf einen möglichen Wechsel Schönholzers nach Frauenfeld hat der Gemeinderat beschlossen, die Findungskommission bereits jetzt zu aktivieren. Diesem Gremium gehören im Moment vier Personen an; weitere Interessenten können sich noch bis 11. Dezember melden.

Agieren statt reagieren

«Wir haben eine Sorgfaltspflicht und müssen für den Fall einer Wahl Walter Schönholzers in den Regierungsrat gewappnet sein», erklärt Erich Stübi, Präsident der Findungskommission. Man wolle sich nicht dem Vorwurf aussetzen, nicht rechtzeitig gehandelt zu haben. Aus diesem Grund beginne die Kommission bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu arbeiten. «Wir möchten agieren und nicht bloss reagieren.»

Laut Stübi hat Gemeinderat Max Staub als Erster Interesse am Gemeindepräsidium bekundet. Staub gehört dem Gemeinderat Kradolf-Schönenberg seit 1. Juni 2014 an und ist für das Ressort «Kultur, Sport und Vereine» verantwortlich. Die Findungskommission werde Staub zu einem Hearing einladen, um sich ein Bild von dessen Eignung machen zu können, sagt Stübi. «Max Staub ist ein valabler Kandidat, der von den Gemeinderatsmitgliedern unterstützt wird, was aber nicht heisst, dass sich nun keine weiteren Interessenten bei uns melden können.»

Wählerversammlung im März

In Anbetracht dieser Ausgangslage wird die Findungskommission aber nicht mehr aktiv nach weiteren Kandidaten Ausschau halten. Die Türe sei jedoch weiterhin offen, betont Stübi: «Personen, die sich für eine eventuelle Nachfolge Walter Schönholzers interessieren, können sich bis Ende Februar mit einem Bewerbungsdossier bei der Findungskommission melden.»

Für 10. März 2016 ist eine Wählerversammlung in der Mehrzweckhalle von Kradolf anberaumt. An dieser Veranstaltung haben alle Kandidierenden Gelegenheit, sich vorzustellen.

Auf Herz und Nieren prüfen

Der Kommission geht es nach den Worten Stübis darum, jene Person zu finden, die am besten geeignet ist, die Gemeinde Kradolf-Schönenberg voranzubringen. Die Einladung zu einem Hearing werde deshalb an alle Kandidierenden ergehen.

Stübi gibt zu bedenken, dass mit dem Gemeindepräsidium spezielle Anforderungen verbunden seien. Einen hohen Stellenwert haben nach Ansicht des Kommissionspräsidenten Kriterien wie Organisationstalent, Führungserfahrung, Belastbarkeit, Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt Sozialkompetenz.

Ob die Findungskommission am Ende des Prozederes jemanden zur Wahl empfehlen wird, sei zum jetzigen Zeitpunkt offen, erklärt Stübi. Dasselbe gelte für die Frage, ob allenfalls sogar mehrere Kandidaten vorgeschlagen werden.

«Eine Auswahl ist prinzipiell immer wünschenswert, doch bin ich auch der Meinung, dass man das nicht erzwingen sollte.» Die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium fände am 15. Mai 2016 statt.

Erich Stübi, Poststrasse 22, 9215 Schönenberg; Telefon (wochentags zu Bürozeiten): 071 644 90 71

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/bischofszell/tz-bi/Kommission-arbeitet-schon;art123848,4449408>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.